

AG 4: Schrift-System-Variation

Nanna Fuhrhop

Universität Oldenburg
Fakultät III
Institut für Germanistik
26111 Oldenburg
nanna.fuhrhop@web.de

Beatrice Primus

Universität zu Köln
Institut für deutsche Sprache und Literatur
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
primus@uni-koeln.de

Eine vor allem im Strukturalismus entwickelte (vgl. Saussure, Bloomfield) und bis heute sehr einflussreiche Auffassung geht von einem Primat der mündlichen Sprache aus. Als Konsequenz dieser Auffassung werden Schrift und Orthographie von vielen Sprachwissenschaftler(inn)en immer noch als marginale Themen betrachtet. Für die Vernachlässigung der Schrift ist auch die weitverbreitete Meinung verantwortlich, dass es sich um ein willkürlich gesetztes Normsystem handle, dem es im Gegensatz zum natürlichen System der Lautsprache an innerer tiefgehender Systematizität fehle.

Erst in der jüngeren Forschung beginnt sich die Auffassung durchzusetzen, dass Laut- und Schriftsprache modalitätsspezifische Systemvarietäten sind, die durch Korrespondenzbeziehungen in beiden Richtungen miteinander verbunden und durch modalitätsinterne Gesetzmäßigkeiten als relativ eigenständige Systeme charakterisiert sind. Schriftsysteminterne, von der Lautsprache unabhängige Gesetzmäßigkeiten, die lautsprachlichen Gesetzmäßigkeiten hinsichtlich Allgemeinheit und Systematizität in nichts nachstehen, führten zu der Einsicht, dass die Schriftsprache die Wesenszüge eines natürlichen Systems aufweist und vom Normsystem (der Orthographie) trotz enger Bezüge zu diesem prinzipiell zu unterscheiden ist. Im Rahmen solcher Ansätze wird die Frage nach dem Verhältnis zwischen System und Variation in ein neues Licht gestellt. Trotz einiger vielversprechender Arbeiten besteht in dieser Richtung noch viel Forschungsbedarf. Hier soll die AG ansetzen und ein Diskussionsforum für neuere Forschungsansätze bieten, die sich einem der folgenden Themen widmen:

- Schriftsysteme in ihrer typologischen Variation
- Schriftsysteme in ihrer historischen Variation
- das Verhältnis zwischen System und Normvariation
- Schriftsystemerwerb: Konstanz und Variation
- Mikrovariation in Schriftsystemen (z. B. Nativ- vs. Fremdwortschreibung)

Als Interessentenkreis kommen in erster Linie Wissenschaftler(inn)en in Frage, die sich aktuell mit den oben genannten Fragen aus theoretischer, sprachvergleichender, historisch-vergleichender, didaktischer, psycholinguistischer oder computerlinguistischer Perspektive beschäftigen.